

Keiner scharf aufs Ehrenamt

SV Amstetten plagen altbekannte Sorgen

AMSTETTEN. Bei der Hauptversammlung des SV Amstetten betonte der 1. Vorsitzende Reinhard Wonschik in seinem Rückblick vor allem die gelungenen Umbaumaßnahmen im Sportheim. Der Kostenvoranschlag sei eingehalten und die Finanzierung planmäßig durchgeführt worden. Zuversichtlich erwarte man nun das Ergebnis der bei Freunden und Mitgliedern gestarteten Spendenaktion. Mit der am Wochenende stattfindenden Einweihung der neuen Schulsportanlage trete eine erhebliche Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten beim SVA ein, lobte Wonschik. Da vorgesehen sei, den gesamten Trainingsbetrieb auf dieser Schulsportanlage durchzuführen, könne das Provisorium in Stubersheim nun aufgegeben werden. Der normale Fußballbetrieb soll aber in der Regel weiterhin auf dem Platz beim Sportheim stattfinden. Allerdings müsse auf lange Sicht gesehen für den Sportverein eine Großsportanlage geschaffen werden; dies sei das konsequent zu verfolgende Ziel.

Leider ist es auch beim SV Amstetten ähnlich wie überall: Kaum jemand ist zu bewegen, im Verein ehrenamtliche Tätigkeiten zu übernehmen. Das Häuflein der Funktionäre werde immer kleiner, kritisiert Wonschik, der vor allem an die ehemaligen aktiven Spieler appellierte, sich tatkräftig zu engagieren.

Kassier Walter Weishaupt konnte vermelden, daß der SVA zur Zeit einschließlich der Jugendlichen 739 Mitglieder zählt. Die finanzielle Lage des Vereins sei gut. Die Kassenprüfer Erich Kohn und Günther Heisler bestätigten eine einwandfreie Kassenführung.

Für die aktiven Fußballer konnte Wolfgang Maucher nur von einem eher bescheidenen Abschneiden in der vergangenen Saison berichten. Die 1. Mannschaft konnte die Kreisliga A halten, die Reserve belegte einen Mittelplatz, und die 2. Mannschaft wurde in der Kreisliga B Vorletzter. Der Fußballabteilungsleiter dankte dem scheidenden Trainer Werner Keiper und den Spielausschußmitgliedern Alfred Haupt und Willi Wittmann für ihren tatkräftigen Einsatz.

Jugendleiter Heinrich Kukral gab den Endstand der am Spielbetrieb beteiligten fünf Jugendmannschaften bekannt. Die A- und D-Jugend sind abgestiegen, die B- und E-Jugend haben gut abgeschnitten, und die C-Jugend konnte sogar Staffelfmeister werden. Für die neue Saison wurde eine F-Jugendmannschaft gemeldet.

Eugen Schrade von den Alten Herren klagte über Nachwuchsprobleme. Er hofft auf seitherige aktive Spieler zur Verstärkung. Höhepunkt bei der AH-Mannschaft sei

das 25jährige Jubiläum gewesen, das dank tatkräftiger Unterstützung ansprechend gefeiert werden konnte.

Beim Tennis, so Abteilungsleiter Dieter Kaluza, besteht seit Jahren ein Neuaufnahmestop. Zur Zeit gehören der Abteilung 113 Erwachsene und 27 Jugendliche an, wobei eine Warteliste mit weiteren Interessenten vorliege. Die 1. und 2. Herrenmannschaft haben sich 1988 sportlich gut gehalten, die Senioren wären dagegen beinahe in die Verbandsklasse aufgestiegen. Die Damen allerdings mußten sich aus der Bezirksliga verabschieden. Für die nahe Zukunft planen die Tennisspieler die Aufstellung eines Geräteschuppens. Mittelfristig müssen die Tennisplätze 1 und 2 generalüberholt werden.

Mathilde Werkmeister von der Turnabteilung, die zur Zeit fast 250 Mitglieder von zwei bis sechzig Jahren zählt, lobte den regelmäßigen Besuch der Übungsstunden. Sie appellierte vor allem an die Senioren, sich ebenfalls der Turnabteilung anzuschließen und so ihre Gesundheit zu fördern.

Jürgen Klaus berichtete, daß die Herrenmannschaft der Volleyballer zum zweiten Mal ungeschlagen Staufenpokalsieger wurden. Die Herrenmannschaft steigt in der nächsten Saison in den aktiven Spielbetrieb ein; von der Damenmannschaft erhofft man sich eine positive Entwicklung. Darüber hinaus wünschen die Volleyballer sich eine stärkere Personaldecke und mehr Trainingsmöglichkeiten.

Die Zahl der Amstetter Handballer, die eine Spielgemeinschaft mit dem SV Lonsee bilden, ist laut Dieter Oetinger noch weiter zurückgegangen. Es sei in Zukunft wohl besser, reine Amstetter Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen, schlug Oetinger vor. Dann werde wohl auch die Handballabteilung mehr ins Vereinsleben integriert sein. Die gesamte Vorstandschaft wurde von der Hauptversammlung einstimmig entlastet. Sitzungsgemäß mußte der 2. Vorsitzende gewählt werden. Manfred Heim stellte sich für dieses Amt wieder zur Verfügung und wurde auch einstimmig gewählt.

Ins Oberallgäu

BAD ÜBERKINGEN. Rund 50 Wanderfreunde des Albvereins unternahmen einen Ausflug ins Oberallgäu. Angesteuert wurden das Söllersee, die Hochleite sowie der Freibergsee bei Oberstdorf, der zu einer Bootsfahrt einlud. Am Nachmittag konnte Organisator Georg Klettner dann wieder alle Teilnehmer wohlbehalten zur Heimfahrt begrüßen. K/